№ 28. 1847.

Redacteur: G. Köhler. Verleger: G. Heinze & Comp.



Görlitzer Anzeiger.

Donnerstag, den 15. Juli.

Diejenigen unserer verehrlichen Abonnenten des Anzeigers, welchen selbiger Donnerstags von uns zugesandt wird und die auch das Publikationsblatt Montags zugeschickt zu bekommen wünschen, werden ersucht, sich in der Expedition zu melden, und werden wir an dieselben die Zusendung des letzteren gegen 1 Sgr. Vergütigung pro Vierteljahr durch unsern Boten besorgen.

G. Heinze & Comp.

Kunst- und Gewerbe-Ausstellung in Görlitz.

Unter Beziehung auf unsere früheren Bekanntmachungen bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die betreffende Ausstellung

Dienstag den 3. August

eröffnet werden wird, und zwar in dem von den Städtischen Behörden hierzu bewilligten neuen Bürger-Schulgebäude auf der Breitengasse.

Die Einlieferung der auszustellenden Gegenstände erfolgt in den Tagen vom 26. bis 29. Juli in dem Ausstellungs-Local selbst, und zwar unter gleichzeitiger Einreichung von vollständig ausgefüllten Einlieferungs-Scheinen, wozu die Formulare bereits von heute ab bei sämmtlichen unterzeichneten Mitgliedern der Ausstellungs-Commission in Empfang zu nehmen sind.

Wir ersuchen daher sowohl Diejenigen, welche vorläufige Anmeldescheine bei uns eingereicht haben, als auch hiesige Künstler und Gewerbtreibende, welche sich bei diesem gemeinnützigen industriellen Unternehmen zu betheiligen wünschen, die oben bemerkte Frist pünktlich inne zu halten, um den Catalog bis zum Beginn der Ausstellung vollständig anfertigen und für zweckmäßige Aufstellung Sorge tragen zu können.

Görlitz, den 15. Juli 1847.

Die Ausstellungs-Commission.

Rob. Oettel. Teusler. Lüders. Thorer. C. Geißler. Donat. Hübeler. Boden. Döring. Gust. Krause.

Chronik.

Versetzt ward der Königl. Postsecretair Melhorn allhier nach Königsberg.

Angestellt wurden: der Schullehrer Klingelhöffer zu Hammerstatt, als Lehrer, Kantor und Organist an der wendischen Kirche zu Muskau; der Schulamts-Candidat Pinkert als zweiter Lehrer in Königshain.

Versetzt: der Ober-Landes-Gerichts-Assessor Gruner als Assessor an das hiesige Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Unglücksfälle. Der blödsinnige Gottfried Püschel in Mühlbock, welcher seit einem Tage sich aus seiner Wohnung entfernt hatte, wurde am 4. Juli todt in der Haide aufgefunden.

Am 8. Juli c. beschädigte sich ein hiesiger Gymnasiast gefährlich, indem er über einen Heuhaufen kopfüber springen wollte, dabei zum Falle kam und sich auf das Genick stürzte, wodurch eine Verletzung der Rückenwirbelsäule entstanden ist. Noch ist derselbe nicht außer Gefahr. Da der Unglücksfall zwar auf dem Turnplatze, jedoch außer der Turnstunde und nicht unter der Aufsicht des Turnlehrers, auch durch keine Körperübung, welche auf dem Turnplatze gelehrt wird, entstanden ist, so hat man Seiten der Gegner des Turnswesens zu Unrecht dem Turnen diesen Unfall, der sich auf jedem anderen Platze ebenfalls hätte ereignen können, zugeschoben.

Feuersbrunst. Am 9. Juli, Abends gegen 6 Uhr, schlug der Blitz in das Gedingehaus des Häusler Johann Gottlob Vater, No. 12 in Stenker, und brannte es nieder. Eine Ziege wurde hierbei von einer umfallenden Wand erschlagen. Ein 10jähriger Knabe wurde betäubt, jedoch nicht vom Blitze berührt.

Schädliche Naturereignisse. Am 7. Juli drohten bei großer Schwüle den Tag über schwere Gewitter, welche Abends gegen 9 Uhr sich mit einem orkan=artigen Sturme eröffneten, wonächst das electrische Feuer fast unaufhörlich den Himmel erleuchtete, zuweilen mit Schlossen, fortwährend mit heftigen Regengüssen begleitet. Der Sturm kam aus Nordwest. Um 10½ Uhr erhellten drei Feuer in der Umgegend die Finsterniß der Nacht. Es brannte in Ober=Langenau ein Bauergut, des Johann Gottfried Rothe No. 38., und legte vier Gebäude, das Wohnhaus, Gedingehaus, den Pferdestall und die Scheune in Asche. Der Hausvater war mit seiner Ehefrau, einer Dienstmagd, einem Dienstknaben, einer Kuhhirtin und dem Knecht, Namens Sinn, in der Wohnstube versammelt und las aus einem Erbauungsbuche ein geistliches Lied vor, als der Blitz in das Haus schlug, den Knecht Sinn betäubte, so daß er zur Erde sank und das Gebäude in Brand steckte. Der Knecht ist nicht getödtet und befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Ferner zündete der Blitz in Nielasdorf und Sichdichfür. Erst nach 11 Uhr beschwichtigte sich die in Aufruhr gerathene Natur.

Auch kleineren Schaden hatte das Unwetter angerichtet, so in Penzig das Zinkdach vom Eisenbahn=Empfangsgebäude theilweise abgedeckt, eine Wächterbude demolirt u. s. w.

Mehrere beispiellos boshafte, wahrhaft empörende Frevel sind in neuerer Zeit verübt worden. Zwei davon treffen unsere Gegend. In der Nacht vom 2. zum 3. Juli c. wurde die eiserne Eisenbahn=brücke über die Tzschirne bei Siegersdorf im Mauerwerke des einen Pfeilers ausgebrochen und so beschädigt, daß die Brücke, wenn sie ein Zug passirt hätte, eingestürzt wäre. Der Dienstbeflissenheit und Aufmerksamkeit des Bahnwärters Schwarz, welcher die Brücke frühzeitig revidirte, ist es zu verdanken, daß nicht ein furchtbares Unglück geschah. Der Zug von Breslau nach Berlin traf bald nachher ein; inzwischen hatte Schwarz die Brücke nothdürftig gestützt, so daß für die Passagiere nur ein Aufenthalt von wenig Minuten entstand. Der Thäter dieses schaudervollen Verbrechens wird hoffentlich ermittelt werden, da, dem Vernehmen nach, auch in der nächsten Nacht in der Nähe der Brücke ein Wächterhaus demolirt werden sollte, wo man aber den Thäter erwischt hat. In der Nacht zum 9. d. M. wurde einem Bahnwärter zwischen Hennersdorf und Penzig ein Lustgärtchen, welches derselbe mit vieler Mühe pflegte, gänzlich demolirt, die Blumen ausgerissen, umhergeworfen und ein Sommerhaus in dem Gärtchen zerstört. — Am 20. v. Mts. hat man den Versuch gemacht, einen Damm bei Maltsch zu durchschneiden, was auch beinahe gelungen wäre. Das Unglück, welches entstanden, wenn der Verbrecher seine That vollendet und einen Dammbruch zu Wege gebracht hätte, ist nicht zu berechnen. Auf Entdeckung des Thäters sind funfzig Thaler Prämie ausgesetzt worden.

Rückblick auf das Jahr 1833.

(Schluß.)

Das neue Magistrats=Collegium eröffnete den 5. Januar seine Sitzungen, nachdem eine vorläufige Conferenz am 2. Januar im Prätorio Statt gefunden hatte. — Die Eröffnung der Magi=

strats=Sitzungen geschah durch eine Rede des Bürgermeisters, wie folgt:

„Ehrwürdige Erinnerungen — ernste aber erhebende Gefühle bewegen uns, meine Herren, indem wir heute zum ersten Male hier Platz nehmen.

Ehrwürdig sind diese Hallen, in denen die Väter nach einfacher Sitte mit Weisheit und Kraft das Ruder lenkten, — unserer Stadt einen ehrenvollen Platz in der Geschichte erwarben und oft mit Erfolg ihr Gewicht in die schwankende Waagschale der Zeitereignisse warfen, — in denen sie den Grund des Gebäudes legten, unter welchem ihre Urenkel sicher wohnen —, den Baum pflanzten, dessen Frucht erst spätere Zeiten reiften. Edel und uneigennützig, achteten sie nicht der eigenen Anstrengung, nicht der eigenen Noth, nicht der eigenen Opfer; nur die Wohlfahrt, nur die Ehre der Stadt war ihr Streben; — in diesem Geiste lebten, in ihm handelten sie. Ehrend gedenken alle Zeiten, als würdiges Vorbild, solches Wirken; dankbar empfangen wir aus der Väter Hand einen gesicherten Haushalt, den Grundstein bürgerlicher Wohlfahrt, — einen tief begründeten wackern, sittlichen, ehrenwerthen Sinn, — den festen Anker in den Stürmen der Zeit. Nur mit ernsten Gefühlen mag solches Vermächtniß zur weisen Pflege empfangen, nur mit tiefem Ernste erwogen werden, was dem Vorstande unserer Commune, den Nachfolgern so ehrenwerther Vorgänger ziemt. Hoch und hehr prangen unsre Altvordern, klar und kraftvoll sprechen ihre Werke. Schwächlich und unklar, ohne inneres Leben, nur durch geschmiedete Formen gestützt, fristen dagegen die Einrichtungen des letzten Jahrhunderts ihr schwankendes Dasein und geben Zeugniß, wie Lehre, daß nie in der todten Form, nur im richtigen Erkenntniß der Zeit, Kräftiges, Würdiges gedeihe.

Und wer könnte über unsere Zeit in Zweifel stehen; wer verkennen, daß an die Stelle der rohen Kraft, an die Stelle dumpfer Unempfindlichkeit, das sich bewußte innere Leben, das kräftige Verlangen nach heiligen Menschenrechten, die unabweisliche Forderung geistiger Freiheit getreten? Sehen Sie hier, meine Herren, in glücklicher Uebereinstimmung mit den freisinnigen und weisen Institutionen unseres erhabenen, allverehrten Monarchen mit innerer Genugthuung, mit hoher Erhebung, das uns gesteckte ehrenvolle Ziel, den Zustand unserer Commune, damit das Niedere nie dem Höheren hindernd in den Weg trete, zu ordnen; den städtischen Instituten einen lebendigen Geist einzuhauchen und sie durch innern Zusammenhang zu höhern Leistungen zu befähigen; mit vorsorgender Umsicht Alles zu beseitigen, was mit der wahren Freiheit unvereinbar ist, oder ihr wohl gar den Charakter der Mäßigung und Ordnung rauben könnte; die der Stadt als Pflegerin und Bewahrerin geistiger Bildung im Staate gewährte ehrenvolle Stellung zu rechtfertigen und ihrer Bürgerschaft auf der Bahn geistiger und sittlicher Vervollkommnung leuchtende Führer zu sein! Schwierig ist unsere Bahn! gewichtig unsere Aufgabe! — Reich, überreich sind wir aber auch ausgestattet! Gehoben durch ehrwürdige Erinnerungen, geheiligt durch die erhaltene Weihe, begeistert durch die vollgültigsten Beweise freiwilliger Liebe und Vertrauens, — wer möchte da verzagen, mit gewissenhafter Sorgfalt, mit unermüdlichem Eifer für das Gedeihen der uns anvertrauten Commune zu sorgen, ihr Wohl unabläßlich im Herzen zu tragen, ihr Heil mit aufopfernder Treue zu fördern! — Ja, Bürgerglück sei unser Feldgeschrei! das Panier, unter dem wir siegen oder sterben! —

Nehmen Sie mich auf in ihre ehrenvolle Mitte, der ich Ihnen mit Offenheit und Redlichkeit entgegen komme; reichen Sie mir die Hand zum engen, auf gegenseitige Achtung und Vertrauen festgegründeten, heiligen Bunde! und vereinigen Sie sich mit mir in dem heißen Flehen, daß des allmächtigen Gottes reichster Segen auf dieser Stunde ruhen und sie unserer Vaterstadt gedeihen möge zur dauernden Wohlfahrt, zum unvergänglichen Ruhme!" —

In der am 21. April 1847 abgehaltenen 91sten Haupt=Versammlung der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften wurden folgende Preisaufgaben gestellt:

1) Würdigung der Verdienste Adolph Traugott's von Gersdorf auf Meffersdorf und Wigandsthal, des Stifters der Gesell=

schaft, um die Wissenschaften überhaupt und um die Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften insbesondere.

2) Geschichte der Industrie und des Handels der Oberlausitz, nebst Angabe der Handelsstraßen und der darüber entstandenen Streitigkeiten.

Termin der Ablieferung an das Secretariat der Gesellschaft ist für die erste Preisaufgabe der 31. Januar 1848, für die zweite der 31. Januar 1849.

Die zur Lösung der ersten Preisaufgabe in den Sammlungen der Gesellschaft vorhandenen Quellen und Hülfsmittel stehen den Preisbewerbern unter den üblichen Garantieen gern zur Benutzung offen, und dahin einschlagende Anträge sind an das Secretariat der Gesellschaft zu richten.

Der Preis beträgt je 50 Rthlr.

Der Daguerotypist Herr Adolf Otto aus Breslau ist seit einiger Zeit hier eingetroffen. Bei dem Besuch seines Ateliers, Ober-Kahle im Riedel'schen Garten, haben wir uns wirklich über die schön aufgefaßten Portraits und Landschaften gefreut; es verbinden solche mit der größten Schärfe des Bildes selbst eine geschmackvolle Eleganz des Aeußeren, und haben vor denen, die wir früher hier gesehen, den Vortheil, daß bei ihnen ein langes Suchen nach dem rechten Lichte fast ganz wegfällt, da sie eben durch ihre Schärfe fast bei jedem Lichte gleich gut in's Auge fallen. —

Wir können nicht umhin, unsere Leser zu einem kleinen Spaziergange nach dem Riedel'schen Garten, der sich vermöge seiner Lage zur Anfertigung von Lichtbildern vortrefflich eignet, um so mehr aufzufordern, da dem Vernehmen nach Herr Otto nicht lange hier zu bleiben gedenkt. — 8k.

Bescheidene Anfrage.

Es wird jeden Falles von Denjenigen, welche durch die bisher statt gefundene Lebensmittel-Theurung zu baarem Vermögen gekommen sind, Alles angewendet werden, durch Aufkauf der Lebensmittel in Masse den Preis derselben so viel wie möglich in Höhe zu erhalten; sollte es demnach nicht, nachdem es nicht unbekannt geblieben sein kann, welche Wunden durch diesen verderblichen Wucher dem Volke geschlagen worden sind, als eine heilsame Vorsichtsmaaßregel erscheinen, wenn von sämmtlichen Behörden die Ertheilung von Gewerbescheinen zum Feldfrüchtenhandel beschränkt und gedachter Handel vom kaufmännischen Geschäfte ausgeschlossen und verboten würde? so daß derjenige, welcher neben seinem Bedarf und Erzeugnissen noch aufkauft und aufspeichert, zur Untersuchung und Bestrafung seines Verfahrens gestellt werden könnte?

Es dürfte hierdurch nur allein, wenn die bevorstehende Erndte in Hinsicht des Ertrages noch Wünsche übrig lassen sollte, dieselbe dennoch eine segensreiche genannt werden können. P.

Publikationsblatt.

Bekanntmachung.

[280] Vom 15. dies. M. ab werden zwischen Görlitz und Reichenbach täglich zwei Personen-Posten coursiren, welche aus Görlitz um 4 Uhr Morgens und um 2¼ Uhr Nachmittags abgehen und sich in Reichenbach an den ersten und letzten Dampfwagen-Zug nach Dresden anschließen. Von Reichenbach werden diese Posten nach Ankunft des ersten und letzten Dampfwagen-Zuges aus Dresden abgefertigt. Das Personengeld beträgt 6 Sgr. pro Meile, wofür jeder Reisende 30 Pfund an Gepäck frei mitnehmen kann. In Görlitz werden Beichaisen nach Bedürfniß gestellt.

Die gegenwärtig zwischen hier und Sachsen bestehenden Posten hören vom 15. dies. M. auf.

Görlitz, den 14. Juli 1847. Königl. Preuß. Grenz-Post-Amt.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[2332] Die heute Abend 7¼ Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Knaben zeigt, statt besonderer Meldung, Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst an

Görlitz, den 11. Juli 1847. der Wegebaumeister **Müller.**

[2313] Den 7. Juli endete zu Ober=Niklausdorf am Lungenschlag sanft und unerwartet das theure Leben unsers geliebten Gatten und Vaters, des gewesenen Landesältesten der K. P. Oberlausitz **Maximilian von Oertzen.** Um stilles Beileid bitten in ihrem tiefen Schmerz

Ober=Niklausdorf, den 9. Juli 1847. **die Hinterlassenen.**

[2293] **200** Thlr. liegen gegen sichere Hypothek zum Ausleihen. Bei wem? sagt die Exped. d. Bl.

[2333] **Auction.** Künftigen Montag den 19. Juli, früh von 8 Uhr ab, sollen im Auctions=Lokale in der Rosengasse verschiedene Gegenstände, bestehend in Sophas, Wirthschaftsschränken, Tischen, Stühlen, 1 Fortepiano, 1 Handwagen mit Leitern, 1 Badewanne, 1 Centner Makulatur, 10 Bouteillen f. Rum, guten Cigarren und andern Sachen, meistbietend und gegen baare Bezahlung versteigert werden, wozu Kauflustige hiermit einladet **Wießner,** Auct.

[2339] Unterzeichneter erlaubt sich hierdurch die Anzeige zu machen, daß der **achte Rechenschafts=Bericht** für die **Preußische Rentenversicherungs=Anstalt zu Berlin** angekommen ist und daß die ursprünglichen Rentensätze wesentlich erhöht sind. Zur Einsicht liegen Exemplare davon bereit bei

Görlitz, den 13. Juli 1847. **C. F. Bauernstein.**

[2357]

Die Feuerversicherungs=Anstalt Borussia
in Königsberg i. P.

versichert unter den annehmbarsten Bedingungen und zu den billigsten, aber festen Prämien, — **ohne daß die Versicherten irgend eine Nachzahlung zu leisten haben,** —

Gegenstände aller Art,

als: Kirchen, Wohnhäuser, Fabriken, überhaupt alle andere Gebäude; Brücken, Waldungen und weitere unbewegliche Gegenstände; ferner Möbel und Hausgeräthe, Acker= und Wirthschaftsgeräthe, sowie Vorräthe von Getreide, Stroh, Heu, Sämereien und andern Ernte=Produkten; Vieh; Holz=, Torf= und Kohlenlager, und weitere bewegliche Gegenstände, —
und vergütet den Schaden und Verlust, welcher an den versicherten Gegenständen in Folge eines Brandes entstanden ist, sei es durch Verbrennen, durch Beschädigung bei dem Niederreißen oder Löschen, durch erwiesen nothwendiges Ausräumen, durch Abhandenkommen, oder durch die zur Hemmung eines Brandes nöthig gewordene Beschädigung oder Vernichtung.

Die Anstalt gewährt übrigens jedem Versicherten die vollkommenste Sicherheit durch das vorhandene **Garantie=Capital von Zwei Millionen Thaler Courant,** und wird den Erweis eines Schadens und dessen Größe dem Versicherten möglichst erleichtern und bei Schadenberechnungen jede mögliche billige Rücksicht nehmen, überhaupt stets nach liberalen Grundsätzen verfahren.

Zur Annahme von Versicherungen und Mittheilung der näheren Bedingungen ist stets gern bereit der Agent **Rudolph Elsner** in Görlitz, Obermarkt No. 123.

[2230] Eine Partie

importirter Prima-Upmann=Cigarren

empfing soeben von meinem Frankfurter Lager, und erlaube mir, diese Havanna=Cigarre als etwas Ausgezeichnetes zu empfehlen.

Adolph Najork,
Obermarkt und Steingassen=Ecke.

[2297] Von jetzt ab ist bei dem neu erbauten Kalkofen auf der Gottfried Sauer'schen Grundfläche in Gießmannsdorf ohnweit Lauban stets der wegen seiner vorzüglichen Güte so beliebte **Weißkalk,** gut gebrannt und frisch, zu bekommen, was hiermit allen Herren Oekonomen, Seifensiedern und Baulustigen angezeigt wird. — Die Wege über Thiemendorf und Langöls, so wie von der Laubaner Straße sind sehr verbessert, und jedem Abnehmer versichern Unterzeichnete reichliches Maaß und rasche Beförderung.

Gude & Keßner.

[2318] Aechten **Bordeaux=Wein=Essig** empfiehlt **Julius Neubauer.**

[2334] Das Haus No. 695. in der Hothergasse, in welchem bisher eine Färberei etablirt gewesen, ist sogleich aus freier Hand zu verkaufen. Auch ist in diesem Hause ein Logis, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, Bodenkammer und Keller, zu vermiethen, welches sogleich bezogen werden kann. Das Nähere ist zu erfragen beim Bäckermeister **Israel**, Jüdengasse No. 247.

[2335] In Reichenbach ist ein brauberechtigtes, massives Haus mit Garten, worin eine Schmiedewerkstelle und ein geräumiges Gewölbe, welches sich leicht zu einem Laden einrichten läßt, befindlich ist, mit circa 10 Schffl. des besten Ackerlandes (auch ohne dasselbe) unter ganz vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt **Sonntag** in **Görlitz**, Vorwerk No. 934.

Täglich von 9—4 Uhr. **Daguerreotyp-Portraits,** **Bei jeder Witterung.**

Personengruppen, Medaillons, Abnahme von Oelgemälden fertigt von vorzüglicher Schärfe sowohl bunt als schwarz bis zum 25. Juli

[2340] **Adolph Otto,**

Daguerreotypist aus Breslau.

Atelier: im Riedel'schen Gesellschaftsgarten in der Ober-Kahle.

Proben hängen aus bei **G. Köhler** und **A. Koblitz.**

[2316] Guten, weichen **Patent-Schrot** in allen Nummern und feinstes **Jagdpulver** empfiehlt bei Bedarf zur gütigen Abnahme **F. A. Oertel** am Obermarkt.

[2319] Alle Sorten **Rum, Liqueure** und besten **Kornbranntwein** empfiehlt zu herabgesetzten Preisen und billiger, als diese von auswärts bezogen werden können, die **Destillation** von **Julius Neubauer**, Webergasse No. 44.

[2336] **Gummi elasticum-Lack,**

um Leinwand und Leder wasserdicht zu machen; **Gummi elasticum** in 6 Zoll breiten, 3 Ellen langen, ganz schwach gewalzten Blättern, für Schuhmacher zu wasserdichten Stiefeln, so wie alle Arten von Lacken, Farben, Firniß und Firniß-Satz für Tischler, Maler und Lackirer empfiehlt Alles in bester Güte und zu möglichst billigsten Preisen zur gütigen Abnahme

Görlitz, den 13. Juli 1847. **C. E. Schluckwerder.**

[2342] **Schiffs-Zwieback**

zu kalter Schaale offerirt **Julius Eiffler.**

[2317] **Robert Hübeler,**

Posamentirer in Görlitz (Brüderstraße No. 18a.),

läßt seinen hochgeehrten Kunden hiermit wissen, daß die courantesten **Bänder** und **Handschuhe** in bester Qualität und zu billigen Preisen auf Lager sind, und wird auch damit, so wie mit den übrigen Posamentirer-Artikeln, bemüht sein, jeder Nachfrage reell entgegen zu kommen.

[2338] **Aechten Weinessig**

zum Einlegen der Früchte hat wiederum in bester Güte erhalten und empfiehlt zur gütigen Abnahme

Görlitz, den 13. Juli 1847. **C. E. Schluckwerder.**

[2359] **Wasunger Rollen-Tabak**

empfing wieder in ausgezeichneter Qualité eine bedeutende Sendung und empfehle solchen zu dem billigen Preise von 9 Rthlr. pr. Ctr. **Th. Röver.**

[2356] Eine Wäschrolle, noch gut im Stande, steht billig zu verkaufen Ober-Steinweg No. 569.

[2361] Die erste Sendung **neuer Gardeser Citronen** hat erhalten und empfiehlt **Joh. Springer's Wwe.**

[2360] **Neue Matjes-Heringe**, à Stück 1 Sgr., empfiehlt **Th. Röver.**

[2144] Ein sehr wenig gebrauchter, in gutem Stande erhaltener Kinderwagen steht zu verkaufen auf dem Obermarkte bei **C. Röhl**, Drechslermeister.

[2337] **Maschinen-Schreib-Papiere**
in allen Sorten empfiehlt in bester Güte und zu möglichst billigsten Preisen zur gefälligen Abnahme
Görlitz, den 13. Juli 1847. **C. E. Schluckwerder.**

[2341] Feinstes **Provencer Oel** hat in frischester Waare erhalten und empfiehlt
Julius Eiffler.

[2129] Zur freiwilligen Verpachtung des Bauergutes No. 3. zu Bohra bei Seidenberg auf sechs Jahre vom 1. November 1847 an werden Pachtlustige eingeladen,
den 10. August von Vormittag 10 Uhr an
sich bei der Eigenthümerin im gutsherrschaftlichen Wohnhause in Nickerisch zu melden, ihre Gebote abzugeben und im Fall der Acceptation der Verpächterin den Abschluß des gerichtlichen Vertrags zu gewärtigen.
Das Bauergut enthält circa 70 Morgen pfluggängigen und 30 Morgen Wiesen-Boden, auch befindet sich das nöthige lebendige und todte Inventarium dabei.
Nickerisch, am 24. Juni 1847. verw. **Hagendorn.**

[2314] **Brauerei-Verpachtung.**
Das Braunrbar zu Hainewalde soll vom 1. Februar 1848 an anderweit auf mehrere Jahre meistbietend verpachtet werden und ist hierzu
der 21. Juli 1847, früh von 8 bis 12 Uhr,
bestimmt worden. Pachtlustige werden ersucht, ihre Zeugnisse entweder im Original oder in Abschriften oder wodurch sie sich sonst zu legitimiren vermögen, einige Zeit vorher beizubringen, sich dann aber an obbenanntem Tage auf dem Schlosse zu Hainewalde persönlich einzufinden, die Pachtbedingungen einzusehen und ihre Gebote zu eröffnen. Die Wahl unter den Licitanten wird jedoch ausdrücklich vorbehalten.

[2355] Es soll die diesjährige, im hiesigen am Frauenthore befindlichen Schießzwinger vorhandene Obstnutzung nebst der von jetzt ab in diesem Jahre noch möglichen Grasnützung in dem
auf den 20. Juli d. J., Nachmittags um 4 Uhr,
angesetzten Termine an Ort und Stelle meistbietend verpachtet werden.
Görlitz, am 13. Juli 1847. **Das Directorium der Schützengesellschaft.**

[2247] **Anzeige.**
Das Bureau des Unterzeichneten befindet sich in der Bel-Etage des dem Herrn Stadtrath Thorer gehörigen Hauses, Steinstraße No. 24. **Wildt,**
Görlitz, den 5. Juli 1847. Justiz-Kommissarius und Notarius.

[2365] **Wohnungs-Veränderung.**
Daß ich nicht mehr Krischelgasse No. 48., sondern Bäckergasse No. 38. parterre beim Conditor Herrn Meilly wohne, zeige ich meinen geehrten Kunden hiesiger Stadt und Umgegend ergebenst an.
Julie Kinder, Putzmacherin.

[2343] Daß der Liqueur- und Branntwein-Schank zur goldenen Kugel aus der untern Neißgasse unter den Schwibbogen am Obermarkte verlegt worden ist, wird hierdurch einem geehrten Publikum, um gütigen Besuch bittend, ganz ergebenst bekannt gemacht.

[2344] Ein geehrtes Publikum benachrichtige ich, daß ich seit dem 1. d. Mts. beim Maurer Wappler in der Fleischergasse wohne, und empfehle mich mit meinem Lager fertiger Kürschnerwaaren, namentlich mit einer Auswahl nach den neuesten Mustern gearbeiteter Mützen. Mein Verkaufslokal ist gegenüber der Hauptwache No. 1 1/4. **Julius Jeratsch**, Kürschnermeister.

[2346] Von jetzt ab wohne ich nicht mehr in der Lunitz im Hause des Herrn Günzel, sondern in der obern Langengasse bei dem Leinwebermeister Herrn Müller, No. 171. parterre, und ich bitte, mich auch im neuen Logis mit recht vielen Aufträgen beehren zu wollen. **Bräuer**, Lackirer.

[2358] Ich erlaube mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich nicht mehr in Schönberg, sondern hier in Görlitz als Drechsler etablirt bin und in der Nonnengasse No. 83. wohne. Um recht zahlreiche Bestellungen bittend, verspreche ich die billigsten Preise und prompte Bedienung.
F. Richter.

[2383] Am Montag den 12. Juli ist mir in Seidenberg beim Abladen ein brauner Tuchmantel, mit Watte gefüttert und mit einem schwarzen Sammtkragen, abhanden gekommen. Wer denselben bei mir in No. 1. abgiebt, erhält eine gute Belohnung. **B. Kade.**

[2372] Ein Sonnenschirmchen ist verloren worden. Wer dasselbe abgiebt, erhält ein gutes Douceur Webergasse No. 405.

[2371] Der Finder eines rothledernen Kniegürtels erhält bei Abgabe desselben in No. 121. in der Breitengasse ein gutes Douceur.

[2327] Vor einiger Zeit ist ein Zollstock von Fischbein, mit Messing ausgelegt, liegen geblieben und ist selbiger gegen Erstattung der Insertions-Gebühren zurückzuerhalten bei

F. A. Oertel am Obermarkt.

[2324] **Nahe bei der Stadt in einem freundlichen Garten stehen zwei Stuben mit auch ohne Meubles sofort zu vermiethen. Im Fall Bedienung und Kost für unverheirathete Herren gewünscht wird, kann solche geleistet werden. Näheres in der Expedition d. Bl.**

[2326] In der Neißgasse No. 344. ist ein schönes, geräumiges Quartier, bestehend aus 5 Stuben nebst allem nur nöthigen Beigelaß, vom 1. October an zu vermiethen.

[2307] Eine Stube, meublirt oder unmeublirt, ist sogleich in der Lunitz No. 510. billig zu vermiethen. Das Nähere im Hause selbst eine Treppe hoch.

[2263] **Am Untermarkt No. 321.**

ist die zweite Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör zu vermiethen.

[2320] In dem Hause No. 98. am Obermarkte ist ein Logis von 2 Stuben nebst übrigem Zubehör zu vermiethen und zum 1. October c. zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt **Horter**, Bauverwalter.

[2321] Auf dem Niederviertel No. 619. steht die zweite und dritte Etage, bestehend aus 5 heizbaren Stuben, zwei Stubenkammern, Küche und 3 Bodenkammern nebst dem hierzu nöthigen Holz-, Boden- und Kellergelaß, von Michaelis d. J. ab zu vermiethen und Näheres hierüber beim Königl. Oekonomie-Commissions-Rath **Thomaschke** zu erfragen.

[2322] In No. 160. der Mittel-Langengasse ist eine Stube mit Stubenkammer und übrigem Zubehör zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen.

[2323] In No. 406. am Weberthore ist ein großer Laden nebst Ladenstube, so wie das damit verbundene Logis von 2 Stuben und Stubenkammer und allem sonstigen Gelaß sofort zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfragen beim Eigenthümer **Schubert**, Commissionair.

[2325] Auf der Jakobsgasse No. 852a. (vormals dem Zimmermeister G r a b s gehörig) ist ein freundliches Logis nebst Zubehör zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

[2345] Ein kleiner Laden mit Ladenstube und Zubehör ist ganz billig zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen bei **Thomas**, Fischer.

[2362] Webergasse No. 405. sind vorn heraus 2 durch einander gehende heizbare Piècen nebst Alkove mit und ohne Meubles sogleich zu vermiethen und zum 1. August zu beziehen.

[2363] In der Krischelgasse No. 51. ist der Oberstock zu vermiethen und zum 1. Oct. zu beziehen.

[2364] Die 1. und 2. Etage in No. 477. am Demianiplatz sind zum 1. Oct. anderweit zu vermiethen.

[2366] In No. 202. in der Fleischergasse ist der Oberstock, vorn heraus Stube mit Kammer, hinten heraus Stube mit Küche und allem Zubehör, zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen.

[2367] Rosengasse No. 255. ist ein heizbares Verkaufsgewölbe nebst Küche von Michaeli ab zu vermiethen. Auch ist daselbst eine meublirte Stube, Sonnenseite, vorn heraus zwei Treppen hoch, sogleich zu beziehen.

[2368] Petersstraße No. 277. ist die zweite Etage zu vermiethen und Michaeli d. J. zu beziehen.

F. S ö l l i g.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 28. des Görlitzer Anzeigers.
Donnerstag den 15. Juli 1847.

[2354] **Bier-Abzug in der Schönhof-Brauerei.**
Donnerstag den 15. Juli Weizenbier. Sonnabend den 17. Weizenbier.
Dienstag den 20. Weizen- und Gerstenbier.

[2381] **Bier-Abzug in Müller's Brauerei, Neißstraße No. 351.**
Sonnabend den 17. Juli Weizenbier. Dienstag den 20. Weizenbier.
Donnerstag den 22. Weizenbier.

[2331] **Bier-Abzug in Siegert's Brauerei am Untermarkt.**
Sonnabend den 17. Juli Weizenbier.

[2385] In meinem Hause No. 207. stehen 2 Ofentöpfe, 1 Waschkessel und 3 Kisten zum Verkauf.
Robert Vetter.

[2369] Ein Verkaufsladen, ein Gewölbe für einen Feuerarbeiter, so auch eine Stube und Kammer, sind zu vermiethen in No. 61 a. auf dem Fischmarkt und zu Michaeli zu beziehen.

[2215] Ein Logis von 2 Stuben mit Stubenkammern, Küche, Bodenkammern, Gewölbe und Keller, im Ganzen oder getheilt, ist zu vermiethen und Michaeli zu beziehen in No. 248. der Jüdengasse.

[2234] Webergasse No. 40. ist die zweite Etage, bestehend aus vier heizbaren Zimmern nebst Küche und Zubehör, zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Auch stehen daselbst zwei eiserne Treppengeländer zum Verkauf.

[2370] Ein Quartier, im Ganzen oder getheilt, nach dem Haiwalde, sehr passend für einen, sein Geschäft stark betreibenden Professionisten, ist zu vermiethen Petersgasse No. 319. bei **Liebus.**
Auch ist daselbst Stallung für 12 Pferde und Bodenraum zum Aufbewahren von Stroh und Heu zu vermiethen.

[2347] ☞ Nonnengasse No. 76. ist ein schönes, trockenes Gewölbe zu vermiethen und gleich zu übernehmen.

[2348] Eine freundliche Stube nebst Kammer ist an einen soliden Miether sofort billig zu vermiethen. Zu erfragen in der Expedition des Anzeigers.

[2349] In No. 1012. vor dem Neißthore ist eine freundliche Wohnung von 3 Stuben, Küche und übrigem Zubehör zu vermiethen und zu Michaelis c. zu beziehen.

[2350] In dem Hause No. 3. unter den Läuben ist vorn heraus ein Logis von 2 Stuben, Vorsaal, Gewölbe nebst Zubehör von Michaelis an zu vermiethen.

[2239] Ein Quartier von 4 Stuben, Entree und zwei Kammern, nebst Küche, Gewölbe, Boden und Holzgelaß ist von Michaelis a. c. ab an ruhige stille Miether in der Apotheke am Obermarkt zu vermiethen, wobei aber noch bemerkt wird, daß das Quartier selbst nach der Fleischbankgasse zu gelegen ist.

[2384] Demianiplatz No. 449. ist der erste Stock, bestehend aus 3 freundlichen Stuben, Alkoven, Küche und Küchenstube, von Michaeli c. ab zu vermiethen und Näheres zu erfahren bei
Th. Schuster.

[2377] Sonntag den 18. Juli c., früh 9 Uhr, findet Gottesdienst der christkath. Gemeinde statt.
Görlitz, den 13. Juli 1847. **Der Vorstand.**

[2376] Die Mitglieder des hiesigen Zweigvereins der Gustav-Adolph-Stiftung werden hiermit zur Jahresfeier und Hauptversammlung am 26. Juli c., Montags, Nachmittag ergebenst eingeladen. Der Gottesdienst wird um halb 3 Uhr in der Kirche zu S. S. Petri et Pauli beginnen und nach Beendigung desselben die Hauptversammlung im Saale des Landhauses stattfinden. **Der Vorstand.**

[2374] Ein junger Mensch, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, kann sogleich eine Stelle als Lehrling in Berlin in der Engelapotheke bei Herrn Kluge erhalten, und ist das Nähere zu erfragen Petersgasse No. 314.

[2375] Eine stille Familie hiesigen Orts ist gesonnen, einige noch in der Ausbildung begriffene junge Mädchen in Pension aufzunehmen. Auch wird daselbst auf Wunsch der Eltern sowohl Unterricht in der Musik, als im Erlernen des Französischen und weiblicher Handarbeiten ertheilt. Nähere Auskunft hierüber ertheilt die Expedition des Anzeigers.

[2351] Zwei junge Leute, welche ihrer Militair-Dienst-Pflicht genügt, mit den besten Zeugnissen versehen, und früher stets bei Pferden gedient haben, suchen als Kutscher oder Hausknecht bei einer Herrschaft in der Stadt oder auf dem Lande ein baldiges Unterkommen. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition des Anzeigers.

[2373] Damit ich nicht genöthigt bin, persönlich zu erinnern, werden hiermit die schon längere Zeit außenstehenden Lesebücher aus meiner Leihbibliothek sofort zurückerbeten. **Jul. Bertram.**

[2328] Zur Warnung für Diejenigen, von welchen meine, seit reichlichen 8 Tagen von mir entwichene Frau, Christiane geb. Hubrich aus Lauban, auf meinen Namen zu borgen belieben möchte, zeige ich an, daß ich nichts für selbige bezahle.
Der Tuchbereiter **Johann Carl Frenzel**
Görlitz, den 12. Juli 1847. in No. 525.

[2329] Der Mehlführer in der Vierraden-Mühle möge mir baldigst die von meiner Forderung in Abzug gebrachten 11 Sgr. 3 Pf. überliefern und sich solche von dem einfordern, dem er jene Gefälligkeit dafür erzeigt, da ich hierzu nicht verpflichtet bin, und sich in seiner gegen mich geäußerten Höflichkeit auf öffentlichem Markte ferner auszubilden bestreben. **Harzbecher.**

[2378] **Heute Donnerstag, den 15. Juli, Abendconcert, Sonntag den 18. Nachmittags 4 Uhr Concert und Abends 7 Uhr Tanzmusik, wozu ergebenst einladet E. Held.**



[2382] Da auf vielen in Schlesien, Böhmen und Sachsen uns bekannten Bergen eine gewisse Jahresfeier, theils durch Sänger, theils außerordentliche, große Concerte stattfindet, und unser alter Berg mit seinen schönen und fruchtreichen Umgebungen einer solchen Festlichkeit gewiß seit 400 Jahren bewußtlos dasteht, meine häusliche Räumlichkeit aber nicht hinreichend ist, Sänger oder Musiker zu Hunderten auf mehrere Tage aufzunehmen, so soll nun als Jahres-, Stiftungs- oder Einweihungs-Fest **morgen, Freitag den 16. Juli,** Abends von 6 bis 10 Uhr ein

großes Instrumental-Concert

vom vereinigten Musikchor stattfinden. Von 8 bis 10 Uhr soll der von mir neu erbaute Fahrweg, so wie der ganze Oberkegel des Berges durch Kienfeuer erleuchtet werden. Es ladet zu dieser Festlichkeit ergebenst ein

E. Frenzel.
auf der Landeskrone.

Entrée für Herren 2 Sgr.,
für Damen 1 Sgr.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Fest acht Tage später statt.

[2353] **Kommenden Sonntag und Montag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein**

Ernst Strohbach.

[2380] **Montag, als den 19. Juli, findet bei Unterzeichnetem bei brillanter Beleuchtung des Gartens ein großes Abendconcert vom vereinigten Musikchore statt. Auf vieles Verlangen wird das große Schlacht-potpourri von Winkler mit zur Aufführung gebracht werden, wozu ergebenst einladet Riedel in der Kahle.**

Anfang 7½ Uhr. Entrée à Person 1¼ Sgr.

[2379] **Rheinischer Hof.**
Kommenden Sonntag Abend Tanzmusik, wozu ergebenst einladet
G. Jacob.

[2330] Künftigen Freitag als den 18. d. M. wird bei Unterzeichnetem ein Schießen aus gezogenen Röhren stattfinden, wozu alle Schießliebhaber ergebenst eingeladen werden. Alles Uebrige besagt das Reglement. Für gute Speisen und Getränke wird bestens Sorge tragen
Arnhold in Schützenhain.

[2352] Kommenden Sonntag den 18. Juli findet bei Unterzeichnetem vom vereinigten Musikchore Tanzmusik statt, zu welcher ganz ergebenst einladet
Hamann in Leschwitz.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Elias Hentschel, B., Schneider und Hausbes. allh., u. Frn. Christiane Carol. geb. Scholz, S., geb. d. 28. Juni, get. d. 11. Juli, Wilhelm Paul. — 2) Carl August Gehler, B. u. Hausbes. allh., u. Frn. Marie Ros. geb. Renger, T., geb. d. 4., get. d. 11. Juli, Alwine Ernestine. — 3) Joh. Gottl. Mühle, Huf- u. Waffenschm.-Gesell allh., u. Frn. Anne Ros. geb. Kudober, S., geb. d. 3., get. d. 11. Juli, Gustav Adolph. — 4) Carl Moritz Seidel, Töpfergef. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Kramer, T., geb. d. 1., get. d. 11. Juli, Rosal. Bertha. — 5) Joh. Christoph Neumann, Fabrikarb. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Haschke, T., geb. d. 9., get. d. 11. Juli, Bertha Paul.

Getraut. 1) Joh. Gottl. Theurig, Fabrikarb. allh., u. Ros. Christ. Krahl, Joh. Gottfr. Krahl's, Inw. in Hohberg, ehel. älteste T., getr. d. 11. Juli. — 2) Hr. Friedr. Rob. Theod. Mäder, Justiz-Aktuar allh., u. Jgfr. Antonie Henriette Amalie Michael, weil. Hrn. M. Friedr. Traugott Michael's, gewes. evangel. Pfarrers zu Ndr.-Biela, nachgel. ehel. jüngste T., getr. d. 11. Juli. — 3) Johann Gottlob Rothe, Fabrikarb. allh., u. Joh. Christ Schentke, weil. Joh. Heinr. Schentke's, Häusl. u. Leinw. in Quolsdorf, nachgel. ehel. älteste T., getr. d. 11. Juli in Hähnichen.

Gestorben. Frau Anne Rosine Lücke geb. Rempel, weil. Mstr. Joh. Sam. Lücke's, B. u. Tuchm. allh., Wittwe, gest. d. 9. Juli, alt 83 J. 5 M. 22 T.

Fremdenliste vom 10. und 11. Juli 1847.

Goldn. Strauß. Kießling, Oekonom a. Dresden. Ullrich, Edelstischlfer. a. Lobendau. Baumgart, Schneidermstr. a. Marklissa. — Goldn. Krone. Breitfeld, Kaufm. u. Spieß, Baumstr. a. Dresden. Götz u. Röchling, Semlehr., Bourquin u. Bolutel, stud. theol. a. Gnadenfeld. Glitsch, Archit. a. Berlin. Joh. u. Mich. Kurdwanowski, Propriet. a. Royaume. Zimmermann, Gutsbes. a. Preuß. Oberschl. Gelpig, Ob.-Amtm. a. Sorau. Oertel, Ger.-Dir. m. Fam. a. Radeberg. v. Roden, Freiherr u. Gutsbesitzer a. Berlin. Sorgetowsky und von Röbuck, Officiere a. Petersburg. — Goldn. Baum. Pollack, Kunstg. a. Creba. — Braun. Hirsch. Zenker, Kammerger.-Refr. a. Berlin. Die Kflte.: Liebert a. Minden, Müller aus Lahr, Frey aus Kreuznach, Taphan a. Bremen, Zimmermann a. Stuttgart, Sagel a. Dresden, Rosenbaum a. Leipzig, Stern a. Breslau, Reitsch a. Neusalz u. Breslauer a. Friedeberg. v. Linnenfeld, Part. a. Dresden. Freih. v. Meerscheidt u. Hollessem, Major a. Stargard. Reichel, Prof. d. Theol. a. Gnadenfeld. Cenlenka u. Leibold, Gutsbes. a. Reichenberg. Fr. v. Sogau a. Dresden. Schütz, Ob.-Amtm. a. Breslau. Se. Durchl. Fürst von Paskewitsch, Regent von Warschau, mit Gef. — Preuß. Hof. Die Kauflte.: Holang a. Kamenz, Reuter a. Stolberg. Müller, Gtsbes a. Horka. Menschiger, O.-Amtm. mit Eheg. a. Böhm.-Aicha. Blaschke, Bürgermstr. m. Gatt. a. Liebenau. Hawlina, Bau-Ingen. a. Böhm.-Aicha. Dr. Führböter, prakt. Arzt mit Fam. a. Hirschberg.

Literarische Anzeigen.

In Rombergs Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und bei **G. Heinze & Comp.** in **Görlitz** vorräthig:

Rathgeber
bei dem
Bau u. der Reparatur der Wohngebäude.
Von **J. A. Romberg.**
Preis 1 Rthlr.

Dieses Handbuch für Hausbesitzer und die es werden wollen, enthält unter vielem Andern: Ueber gute und schlechte Baumaterialien und Erkennung der Eigenschaften derselben; Mittel, den übeln Geruch der Abtritte zu beseitigen, Verhütung und Vertilgung der Feuchtigkeit, Entstehung, Verhütung und Vertreibung des Stocks, des Hausschwammes, des Rauchs aus den Küchen und Zimmern, von dem der Gesundheit schädlichen Farbenanstrich der Wände, von den Reparaturen der Gebäude, Anweisung zur Anfertigung von Bauanschlägen und Baucontracten, Berechnung der Baumaterialien ꝛc. ꝛc.

Schnellpressendruck von G. Heinze und Comp.